



Lammert: Chance für exemplarische Partnerschaften mit afrikanischen Ländern

Lammert: Chance für exemplarische Partnerschaften mit afrikanischen Ländern
Perspektiven einer europäisch-afrikanischen Zusammenarbeit standen im Mittelpunkt eines Gespräches, das Bundestagspräsident Norbert Lammert und Senegals Staatspräsident Macky Sall im Deutschen Bundestag geführt haben. Nach den Worten Lammerts können sich dabei exemplarische Partnerschaften entwickeln. Mit Blick auf den heute in Brüssel beginnenden EU-Afrika-Gipfel wies der Bundestagspräsident darauf hin, dass Afrika ein Sammelbegriff höchst unterschiedlicher politischer, wirtschaftlicher und kultureller Verhältnisse sei. Umso mehr komme es auf Länder wie Senegal an, die mit politisch-demokratischer Stabilität und der Wahrung der Menschenrechte stilbildend sein könnten, und mit denen sich eine beispielhafte Zusammenarbeit entwickeln ließe. Gerade weil Deutschland im Rahmen seiner Möglichkeiten in Afrika nicht überall in gleicher Weise präsent sein könne, bestünde für Senegal die Möglichkeit, sich für eine exemplarische Partnerschaft mit Deutschland zu profilieren, sagte der Bundestagspräsident. Auch Senegals Staatspräsident Sall unterstrich die Diversität des afrikanischen Kontinents. Es gebe zwischen Casablanca und Kapstadt mehrere Afrikas. Gleichwohl gelte es am Ziel einer afrikanischen Einheit festzuhalten. Im bilateralen Verhältnis wünschte sich Sall ein verstärktes politisches und wirtschaftliches Engagement Deutschlands. Sall hielt sich zu einem dreitägigen Arbeitsbesuch in der Bundesrepublik auf.
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Deutschland
Telefon: 030/227-0
Telefax: 030/227-36 878 oder 227-36 979
Mail: mail@bundestag.de
URL: <http://www.bundestag.de>

Pressekontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Firmenkontakt

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

bundestag.de
mail@bundestag.de

Kein Bundestag ist wie der andere. Jedes Mal haben die Wähler neu entschieden, wer stellvertretend für alle die Regeln entwickeln soll, die dann für alle gelten werden. Jedes Mal haben die Wähler neu bestimmt, wie stark der Einfluss der einzelnen Parteien in der Volksvertretung sein soll, wer somit die Regierung bilden kann und wer in die Opposition muss. Und deshalb beginnt auch jeder Bundestag ganz von vorn. Denn die neu gewählten Abgeordneten können nicht von ihren Vorgängern vorbestimmt werden, deren Legitimität, für das Volk zu entscheiden, mit dem Zusammentreten des neuen Bundestages erlischt. Der Präsident
Der Präsident leitet nicht nur die Bundestagssitzungen (in der er sich mit seinen Stellvertretern abwechselt), er vertritt den Bundestag auch nach außen. Protokollarisch ist er als Repräsentant der Legislative nach dem Bundespräsidenten der zweite Mann im Staat. Er ist nicht nur Adressat aller Eingaben und Entwürfe von Bundesregierung, Bundesrat oder Mitgliedern des Bundestages, er setzt sich auch für die Würde des Bundestages und die Rechte seiner Mitglieder ein. Er ist der oberste Dienstherr der Bundestagsmitarbeiter und übt sowohl das Hausrecht als auch die Polizeigewalt in den Gebäuden des Parlamentes aus.